

StOAR Idel trägt den Beschlussvorschlag vor.

RM Riemer, Vorsitzende des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses, berichtet, dass vor einiger Zeit im Fachausschuss und im Verwaltungsausschuss beschlossen worden sei, die Planung für den Schul- und KiTa-Standort Glarum in Priorität zu setzen, um den bedarfsgerechten Ausbau und den Neubau zu gewährleisten.

Dies betreffe vier Schulunterrichtsräume, die Krippe und die Turnhalle. Nun müsse sich der Rat um die Planungskosten kümmern und diese außerplanmäßig bereitstellen, damit es losgehen könne und rechtzeitig zum Schuljahr 2017/2018 alles fertig sei. In dieser Angelegenheit habe es im Ausschuss große Einigkeit gegeben. Sie bittet die Ratsmitglieder, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

RM Homfeldt erklärt, dass die CDU-Fraktion dies inhaltlich unterstützt. Seine Fraktion habe bereits letztes Jahr im Dezember versucht, dieses Thema für alle Schulen voranzutreiben, das sei damals leider abgelehnt worden. Es sei aber gut und ein Anfang, dass man damit jetzt wenigstens in Glarum beginnen wird. Man spreche über eine Investition in Höhe von 3,5 Mio. € und es sei gut für Glarum, dass jetzt endlich etwas passiere.

Er weist darauf hin, dass die Kommunalaufsicht in den Haushaltsgenehmigungen der letzten Jahre immer wieder darauf hingewiesen habe, dass Erlöse aus Grundstücksverkäufen für die Schuldentilgung einzusetzen sind. Daher erkundigt er sich, wie die Kommunalaufsicht die Bereitstellung der außerplanmäßigen Ausgabe für die Planungskosten beurteilt. Er betont nochmals, dass sich die CDU-Fraktion nicht gegen den Beschlussvorschlag ausspricht, seine Fraktion jedoch rechtssichere Beschlüsse fassen möchte.

BM Böhling erklärt, dass dies grundsätzlich richtig sei. Gleichzeitig sei aber eine sogenannte „Schuldenobergrenze“ verhängt worden. Hierzu bemerkt er, dass die Stadt Schortens als einzige Kommune im Landkreis Friesland eine Schuldenobergrenze erhalten habe und hierüber an anderer Stelle noch einmal zu beraten sein wird. Gleichwohl habe sich die finanzielle Situation merklich entspannt, so dass in Absprache mit dem Landkreis Friesland keine Bedenken bestünden.

Auf Nachfrage des **RM Homfeldt** teilt **StOAR Idel** mit, dass hierzu keine schriftliche Aussage des Landkreises vorliegt. Sie habe den Landkreis – auch im Hinblick auf die Entwicklung des Schuldenstandes, der weiterhin bei 17,5 Mio. € eingehalten wird - bereits am 24. Juni 2016 per E-Mail über die geplanten Maßnahmen informiert und keine negative Rückmeldung erhalten.

RM Just bittet die Verwaltung, den Ratsmitgliedern die Schuldenstände der übrigen kreisangehörigen Kommunen - auch unter der Angabe der „Pro Kopf-Verschuldung“ – zur Verfügung zu stellen.

RV Fischer lässt anschließend über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen:

